

Grafschaft vom Bistum Lüttich zu Lehen nahm, eine Abhandlung, die zur Erläuterung von DH. IV 242 von hohem Werte ist. W. H.

P. C. Boeren, *Rodensia III: Leven en denken in't oudste Rolduc, Maastricht-Vroenhoven 1944, van Aelst, 143 S.* — Vf. behandelt in diesem 3. Teil (über 1 und 2 vgl. DA. 6, 269) seiner Untersuchungen über das Augustinerchorherrnstift Rolduc (= Klosterrade, Diözese Lüttich) die Organisation des Klosterlebens, Wissenschaft und Künste, Entwicklung der Klostergebräuche, kirchliche und weltliche Vorstellungen in Rolduc während des 12. u. 13. Jh. Als Quelle dienen neben spärlichem urkundl. Material die *Annales Rodenses*. G. Wentz (†).

Konrad Lübeck, *Der Primat der Fuldaer Äbte im Mittelalter, ZRG. Kan. Abt. 33 (1944) 277—301.* — Das *privilegium sedendi ante alios abbates Galliae seu Germaniae*, das die Fuldaer Äbte 969 zur Wahrung ihres Vorranges vor dem rivalisierenden Hersfeld zu erlangen wußten, ist einer der im MA. so beliebten Ehrentitel, dem keine reale Bedeutung zukommt. Ebenso wenig haben sie das 999 verliehene *privilegium iudicandi et concilium habendi* über andere Abteien ausgeübt; nur einmal, Ende des 13. Jh. ist es von Fulda vergeblich versucht worden. U. Br.

Heinrich Butschkow, *Die Grabungen der Kaiserpfalz Tilleda nach dem Stand von 1939, Mitteldeutsche Volkheit 9 (1942) S. 35—41.* — Die Ausgrabungen, über die hier im einzelnen berichtet wird, haben gezeigt, daß Tilleda nicht ein Rechteckbau wie die karolingischen Herrenburgen war, sondern eine freizügigere Anlage im Stil der germanischen Volksburg. Die Pfalz war außerordentlich stark befestigt, auch die Hauptgebäude des Innenhofes hatten einen wehrhaften Charakter. Nach den vorhandenen Steinmengen zu schließen, war der gesamte Bau aus Stein. Reste einer Heizluftanlage sind erkennbar. U. Br.

Johannes Bärmann, *Die Städtegründungen Heinrichs des Löwen. Rechtsgeschichtliche Untersuchung. (Maschinenschr. Habilitation 1944, XXXIV u. 373 Bl.).*

Wolfgang La Baume, *Bewaffnung und Tracht der Prußen auf den Reliefs der Gnesener Domtür, Alt-Preußen 7 (1942) 34—43.* — Die künstlerisch sehr wertvolle Bronzetür am Gnesener Dom enthält 18 Bilder aus dem Leben des Bischofs Adalbert von Prag, Missionars der Prußen. Nach stilkritischen Erörterungen kommt Vf. zu dem Ergebnis, daß die Darstellung der Prußen im Hinblick auf ihre Kleidung und Bewaffnung außer der Axtdarstellung nicht der Wirklichkeit entsprechen kann, sondern nach Art der Deutschen des 11./12. Jahrhunderts wiedergegeben wurde. A. R.

5. Spätes Mittelalter

(1250—1500)

Friedrich Bock, *Reichsidee und Nationalstaaten vom Untergang des alten Reiches bis zur Kündigung des deutsch-englischen Bündnisses im Jahre 1341, München 1943, Callwey, 532 S.* — Auf dem knapp bemessenen Raum einer Anzeige und bei den jetzigen schwierigen Arbeitsbedingungen ist es nicht möglich, ein so grundlegendes und inhaltsreiches Werk genauer zu besprechen. Hat doch der Vf. darin die Studien und